

4501/J XX.GP

der Abgeordneten Haidlmayr, Freundinnen und Freunde an die Bundesministerin für Arbeit, Gesundheit & Soziales betreffend Gentech - Soja in Trink - und Sondennahrung in Spitälern und Altersheimen

Lt. einer Aussendung von Greenpeace wird in Österreichs Krankenhäusern, Alters und Pflegeheimen Sondennahrung verwendet, die Gentech - Soja enthält.

Es handelt sich um die Produkte SalviplusvY, "Salvimulsin" und "Salvipeptid" der Firma Nestle' Clinical Nutrition, die in Österreich über die Firma Schoeller Pharma vertrieben werden. Derzeit sind die genannten Trink - und Sondennahrungsprodukte nicht als gentechnisch verändert deklariert.

Bekanntlich lehnt ein Großteil der österreichischen KonsumentInnen gentechnisch veränderte Nahrungsmittel ab, diese sind in deklariierter Form derzeit so gut wie unverkäuflich. Es ist deshalb besonders perfide, wenn praktisch wehrlose Patientinnen mit Gentech - Soja zwangsernährt werden.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende ANFRAGE:

1) In welcher Höhe belaufen sich die Einkäufe von Nestle - Trink - und Sondennahrung ("Salviplus", "Salvimulsin" sowie "Salvipeptid") bei der Firma Schoeller Pharma, die von Österreichs Krankenhäusern, Alten - und Pflegeheimen pro Jahr getätigt werden?

2) Wird in österreichischen Krankenhäusern, Alters - und Pflegeheimen außer den Produkten "Salviplus", "Salvimulsin" und "Salvipeptid" der Firma Nestle' auch Sondennahrung von anderen Herstellern verabreicht? Wenn ja, von welchen und in welcher Anzahl?

3) Waren Sie über darüber informiert, daß die oben genannten Produkte gentechnisch verändertes Soja enthalten und wie beurteilen Sie diesen Sachverhalt?

4) Werden Sie in Ihrem Einflußbereich auf Österreichs Krankenhäuser, Alters - und Pflegeheime einwirken, keine Produkte der Firma Nestle' für Trink - und Sondennahrung mehr zu verwenden?